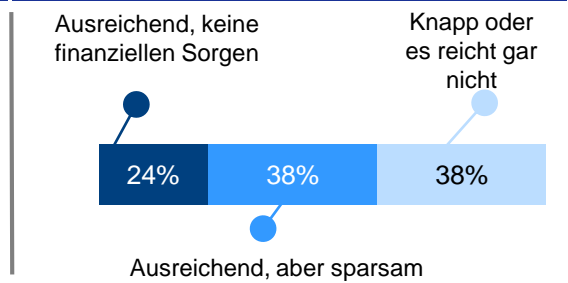
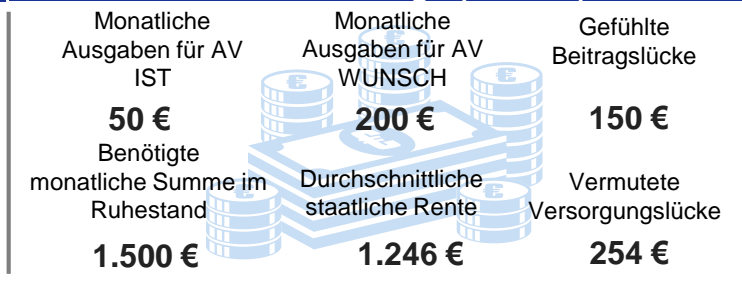
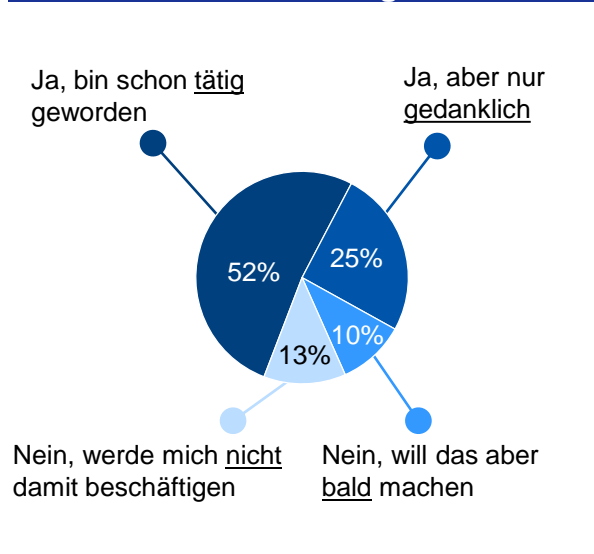


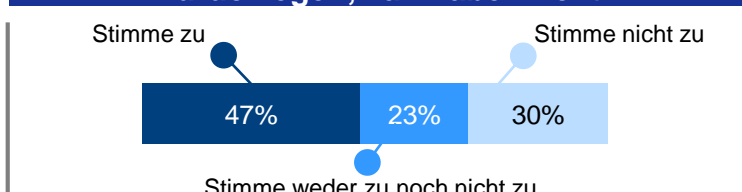
Deutsche Bank Vorsorgereport Schleswig-Holstein



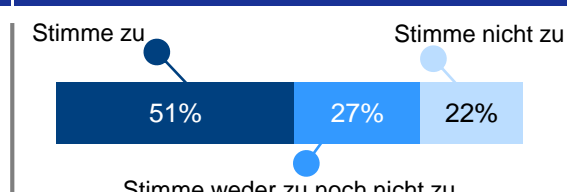
Beschäftigung mit dem Thema Altersvorsorge | Monatliche Ausgaben für Altersvorsorge (Median) | Persönliche finanzielle Lage im Alter



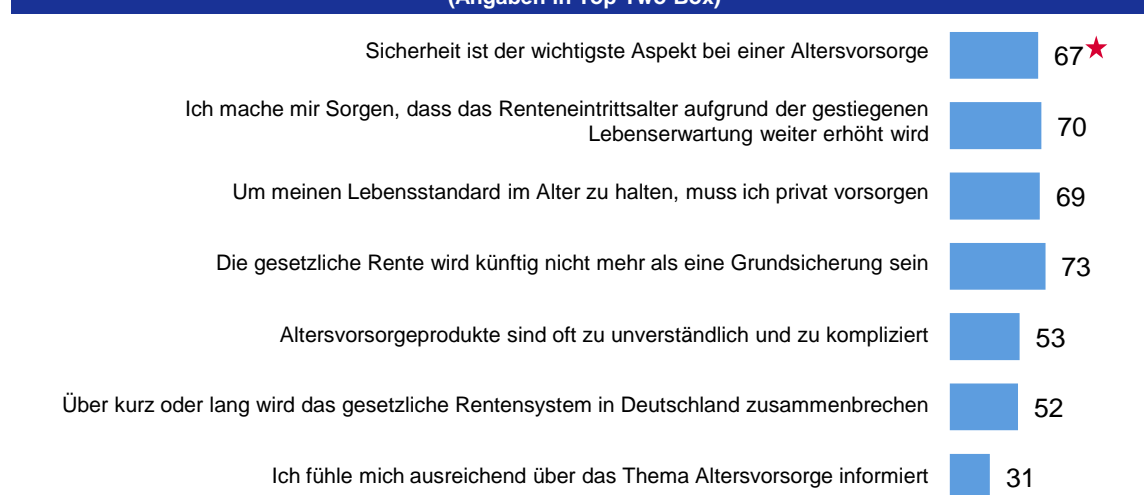
Ich würde gerne etwas für Altersvorsorge zurücklegen, kann aber nicht



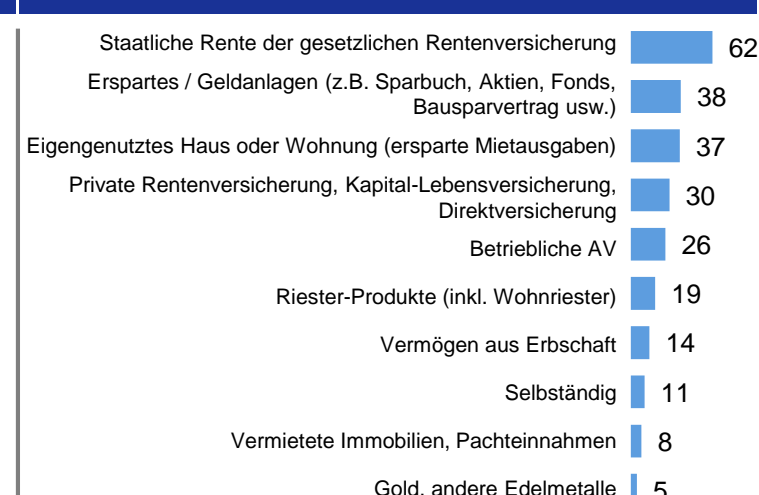
Ich habe Angst vor Altersarmut



Ansichten zum Thema Altersvorsorge (Angaben in Top-Two-Box)



Finanzquellen im Ruhestand



Schlaglichter Schleswig-Holstein



- Schleswig-Holstein spiegelt in vielen Punkten das Gesamtergebnis wider: Etwas mehr als die Hälfte der Befragten des nördlichsten Bundeslandes ist bereits tätig geworden in Sachen Altersvorsorge (52 Prozent vs. 49 Prozent insgesamt) – gleichzeitig hat die Hälfte (51 Prozent) Angst vor Altersarmut (vs. 51 Prozent insgesamt).
- Aber es gibt auch Abweichungen – das Bewusstsein, sich rechtzeitig um das Thema kümmern zu müssen, ist vorhanden: Lediglich 17 Prozent stimmen der Aussage zu, dass die Rente noch zu weit entfernt ist, als dass man sich jetzt schon damit beschäftigen möchte (vs. 23 Prozent insgesamt). Im Gegenteil: Das Thema private Altersvorsorge beschäftigt die befragten Schleswig-Holsteiner aktuell stärker als früher (49 Prozent vs. 41 Prozent insgesamt). Auch die Skepsis gegenüber Informationen zur privaten Altersvorsorge ist nicht so ausgeprägt (36 Prozent vs. 47 Prozent insgesamt).
- Die Sorgen fallen zum Teil weniger stark aus: 58 Prozent befürchten, dass die Preise in Deutschland steigen und Ersparnisse dadurch weniger wert werden (vs. 70 Prozent insgesamt) und 55 Prozent sorgen sich, dass der Staat die Renten für die jetzigen Rentner nicht weiter erhöht und sie nicht an die steigenden Preise anpasst (vs. 60 Prozent insgesamt).
- Auch der Anteil derjenigen, die Sicherheit für den wichtigsten Aspekt einer Altersvorsorge halten, ist mit 67 Prozent geringer als mit 72 Prozent insgesamt.